Eine Ungarnfahrt, die ist lustig, eine Ungarnfahrt ist schön, denn da kann man viele schöne Sachen sehen….Pfingsten 2025

An einem Freitagmorgen im Juni (06.06.25), machten sich 9 Stauferländerländer auf, die Welt um Villany zu entdecken. Mit auf Entdeckungsreise waren: S. Raindl, S. Jahn, A. und S. Langer, J. Kolb, A. Schurr, H. Dambacher, F. Zeller und I. Zeller. Abfahrt war um 6.00 Uhr in Geislingen, nachdem seit 4.30 Uhr von S. Raindl alle anderen der Reihe nach eingesammelt wurden. Im Gepäck waren die bestellten Hühner. Die Fahrt verlief reibungslos, rund um Budapest war es auf der Autobahn etwas zähfließend, wir kamen mit einer Stunde Verspätung bei Istvan Eibel in Vokany an. Tibor hatte dort auf uns gewartet. Nach dem Essen wurden erst mal die Kingtauben bestaunt. Danach ging es zu Joschi, der ebenfalls Kingtauben züchtet, dort saß man erst mal ganz gemütlich im Garten. In Villany konnte Janos nicht mit, weil er noch beim „Füller Müller“ arbeiten mußte. Deshalb fuhren wir nach Bonyhad zu Tibor ins Ti-To’s. Istvan und Joschi fuhren mit und blieben bis Sonntagabend bei uns. Dort wurde dann die Zimmerbelegung festgelegt. Drei Zimmer mussten unter neun Personen aufgeteilt und Liebschaften auseinander gerissen werden.

Am Samstag dann war früh aufstehen angesagt. Tibor wollte um 6.15 Uhr einen schnellen Kaffee und Schnitzelwecken zum Frühstück servieren, damit um 6.30 Uhr in Richtung Monor gestartet werden konnte. Wir starteten etwa mit einer halben Stunde Verspätung. In Monor dann angekommen, war dort der 3. Familientag des ungarischen Verbands, um Werbung zu machen und neue Mitglieder zu gewinnen, schon in vollem Gange. Im Frühjahr und Herbst findet genau an diesem Platz immer im 2. Sonntag im Monat die größte Börse für Ziergeflügel statt. Für den Familientag hatten sich die Clubs einiges einfallen lassen. Der stärkste war der Chabo-Stand mit Mihai, Joszef, Attila und mehr.

Es wurde eine Olympiade angeboten, bei der 4 Teams mit je 5 Teilnehmern gegeneinander antreten mussten. Man hatte uns bereits angemeldet und Team Stauferland hatte als Gegner den Chabo Club, Mövchen Club und den Modena Club. Wir haben bei 35 Grad in mehreren Wettbewerben alles gegeben und aufgrund der Taktik sogar beim Tauziehen gewonnen (Sieger unbekannt). Außerdem im Angebot waren Minigolf, Bogenschießen, Peitschenknallen, ein Kinderquiz, basteln und Kinderschminken. An verschiedenen Ständen wurde verschiedenes Gulasch gekocht. Tibor kochte Hühnergulasch mit

Hühnerkämmen und Mägen. Am Nachmittag gab es dann noch ein klein wenig Kultur für die paar Besucher. Eine tanzende Sängerin, die wirklich gut war und eine trällernde Coverband, die allein 2.000 € Gage einstrich. Wir durften den Finanzier, den ungarischen Verbandspräsidenten kurz kennenlernen. Er führte auch eine kleine Auktion mit Vögeln und Zwerghühnern durch.

Auf der Rückfahrt machten wir einen Stopp in Bölecse bei Julius, einem Brieftaubenzüchter und Winzer. Ohne Weinprobe kamen wir nicht davon. Am Abend dann gab es bei Tibor im Ti-To's leckeres Abendessen. Danach ging es noch in seine Weinbar, wo wir den Abend feucht fröhlich ausklingen ließen.

Am Sonntag durften wir ein klein wenig länger schlafen. Frühstück war für 7.30 Uhr angesetzt. Heute gab es ein ausgiebiges Frühstück, zu dem dann auch Bettina und die Kinder kamen. Nach dem Frühstück machten wir uns auf den Weg zu unserem ersten Stopp an diesem Tag. Dieser Züchter züchtet Ungarische Riesenkröpfer, eine sehr imposante Taube. Außerdem hat er noch Carrier Tauben. Danach fuhren wir zu einem Vogelpark mit Papageien, Turakos, Geierperlhühner und sogar Rassegeflügel (Moderne Engl. Zwerge, Seidenhühner, Paduaner, Sebright, Perückentauben usw.).

Nach diesem Stopp ging es dann endlich an den Balaton. Dort war eine halbe Stunde Pause angesagt. Wer wollte konnte sich kurz im See erfrischen. S. Raindl, F.Zeller und I. Zeller hatten ihre Badesachen dabei und nutzen die Gelegenheit einmal in den Balaton einzutauchen (50 cm Tiefe). Tibor mahnte zur Weiterfahrt nach Siofok, weil er dort zum Mittagessen (ungarische Bohnensuppe/ Gulasch) einen Tisch reserviert hatte in einer Paprika Csarda. Nach dem Essen ging es dann zügig weiter, aber ein kurzer Stopp in, lt. Aussage von Tibor, der landesbesten Eisdiele musste noch sein. Eis war saulecker.

Es wurde noch ein kurzer Stopp eingelegt in Deg, bei Schloss Festetics. Dort wurde das sogenannte „holländische Haus" mitten im See besichtigt. Früher befand sich im Erdgeschoss ein Kuhstall und im Obergeschoss eine Wohnung für den Lungenpatienten Andor Festetics: die ammoniakhaltige Luft und die frisch gemolkene Milch wurden als heilsam angesehen. Der Garten des Schlosses ist im englischen Stil erbaut und unser Pisti durfte rund um den See seine Kindheit verbringen (Angeln usw.). Die Wehrmacht hatte samt Flugplatz dort Quartier bezogen und die Kommunisten züchteten auf dem See Enten.

Dann ging es weiter zu Janos, einem Züchter von Ungarischen Schautauben, die aus Brieftauben, Römer und Giant Homer entstanden sind.

Nach diesem Besuch ging es zurück auf Tibor's Ranch. Er zeigte uns seine Tiere, Hühner und Tauben und das Haus, das er und Bettina gerade bauen. Von dort aus ging es ins Ti-To's, wo wir uns dann von Istvan und Joschi verabschiedeten. Istvan Eibel erhielt noch aus Stefans Händen eine Ehrenurkunde mit goldener Ehrennadel für besondere Verdienste in der Kingtaubenzucht vom King Club Deutschland. Der Abschied war, wie immer, sehr emotional. Nach dem Essen sind wir noch nach Szekszard gefahren, wo ein Straßenfest mit Livemusik stattfand. Dort haben wir den Tag ausklingen lassen.

Am Montag ging es dann nach einem schnellen Kaffee so gegen 9.00 Uhr mit ein paar Tauben im Gepäck wieder Richtung Heimat. An der Grenze Ungarn/ Österreich haben wir so gegen 12.15 Uhr zum Mittagessen einen Stopp eingelegt. Leckere Gulaschsuppe, danach ging es weiter. So gegen 20.45 Uhr wurden die ersten Mitfahrer wieder zuhause in Geislingen abgeliefert.

Es waren wieder einmal ein paar schöne Tage, die viel zu schnell zu Ende gingen. Danke an S. Raindl, S. Jahn und J. Kolb, die uns sicher nach Ungarn und wieder nach Hause gebracht haben.

Wir sagen „ Danke" und auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr zum 30-jährigen beim TZV Stauferland in Eislingen/Fils. Ingrid Zeller (Foto´s: fast alle)

Kingtauben bei Istvan Eibel

Abholung von Kingzüchter Joschi

Quarantäne-Bauleichen bei der größten Kleintierbörse Ungarns in Monor

Lagerhalle des ungarischen Verbands (links)

Nutzung der „Zuchthäuser“

Vorbildliche Werbung (links: Tibor u. Attila)

Fachsimpeln mit Joszef Török

Chabo-Club

Unsere späteren „Gegner“

„das war ja einfach“

ein echter Biertrinker schafft auch 5

Kartoffelfänger (15 von 16)

Team Chabo mit Mihai

Ingrid bewacht die Langos

kaiserliche Sängerin u. Tänzerin

Weinprobe bei Julius (Weltenbummler)

Gastgeschenk ohne goldene Pokale

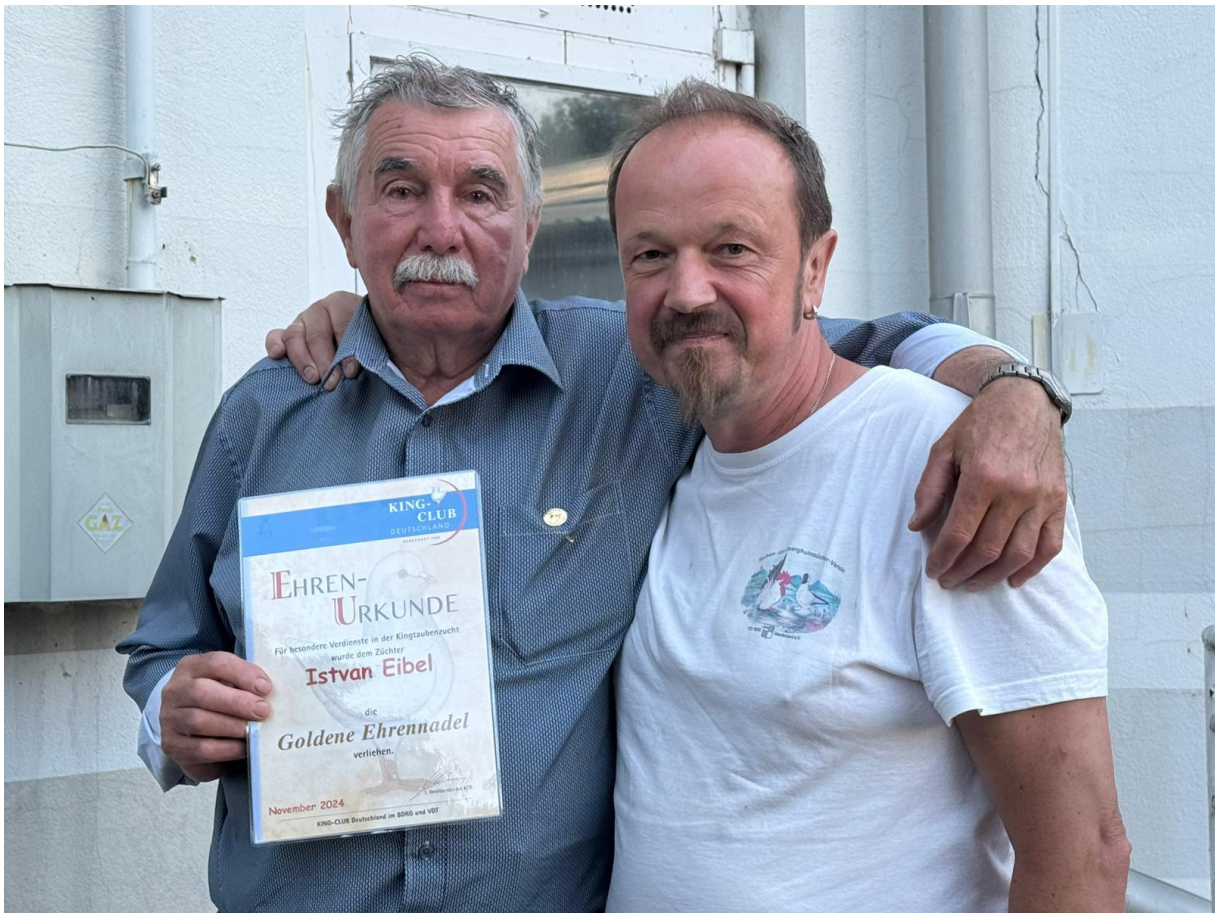
Sagt alles über seine Erfolge als Brieftaubenzüchter (reisen von Tschechien)

ungarische Riesenkröpfer

Ein Flachländer (Tibor) und ein Bergsteiger (über 2000 m) im Vogelpark

25 Min. am Balaton (wer ist das?)

Ankunft am Schloß in Deg (wie klein wir doch sind)

Rund um den See im Park hat unser Pisti seine Kindheit verbracht (Angeln usw.)

bei Ungarischen Schautauben